

## Bemerkungen zu Dr. Beckers Arbeit über die paläarktischen Ephydriden 1926. (Dipt.)

Von Dr. **Friedr. Hendel**, Wien.

Mein geschätzter Freund, unser hochgeachteter Altmeister der Dipterologie hat in einer neuen Ephydriden-Arbeit in Lindners „Paläarktische Fliegen“, mit der er uns ein Beispiel staunenswerter Arbeitsenergie gegeben hat, auch Stellung zu meiner Zweiteilung der Familie genommen, die er zu kompliziert, nicht einfach und nicht durchgreifend genug nennt. Namentlich tadelt er, daß ich Loews Hauptmerkmal, den krummen Dorn am 2. Fühlergliede, zur Einteilung in die Unterfamilien nicht verwendete. Ich habe die in der Deutsch. Ent. Ztschr. 1917 p. 40 und 41 veröffentlichte Einteilung der *Ephydridae* in die zwei Unterfamilien *Notiphilinae* und *Ephydrinae* anlässlich einer übersichtlichen Zusammenstellung der Gattungen der Welt getroffen. Dabei überzeugte ich mich, daß das Merkmal der Bedornung des 2. Fühlergliedes aus zwei Gründen für eine Klassifikation in Unterfamilien nicht brauchbar sei. Erstens schwankt die Größenentwicklung des Dornes bei den verschiedenen Gattungen außerordentlich, so daß man in vielen Fällen nicht weiß, ob man einen solchen annehmen soll oder nicht. Dadurch wird gleich am Beginne der Klassifikation einer zu bestimmenden Form größte Unsicherheit geschaffen. Zweitens gibt es ganz offensichtliche Ephydrinenformen, die einen Dorn am 2. Fühlerglied haben. Es entbehrt der Pikanterie nicht, wenn Becker auf p. 83 seiner neuesten Arbeit die Gattung *Philotelma*, die er 1896 als Notiphilinen-Gattung beschrieb, jetzt völlig in meinem Sinne und gegen seine Kritik auf p. 8 zu den *Ephydrinae* stellt, wohin sie auch gehört. Freilich wird sie in seiner Arbeit kein Anfänger finden, weil er sie wegen des Dornes am 2. Fühlerglied bei den Notiphilinen suchen wird.

Gegen den Vorwurf der Kompliziertheit meiner Einteilung kann ich nur erwidern, daß eben die morphologischen Verhältnisse nicht so einfach sind, wie die Loew-Beckersche Dreiteilung annimmt! Was sagte ich am angegebenen Ort? Alle Gattungen mit „kleiner“ Mundöffnung (d. h. bei denen sich der Kopf gegen die Mundöffnung hin verengt) gehören zu den Notiphilinen.

Die nur bei diesen vorkommende Stirnbeborstung, daß außerhalb der hinteren Reihe nach hinten gebogener ors, vorne noch 1—2 nach vorne gebogene Borsten stehen, zeigen nun auch einige Gattungen mit „großer“ Mundöffnung, die deshalb auch hierher gehören.

Zu den *Ephydrinae* gehören daher nur jene großmäuligen Gattungen, bei denen die o r s alle in bloß einer Längsreihe stehen und nach außen über die Augen gebogen sind oder ganz fehlen.

Ich kann diese Klassifikation nicht so kompliziert finden! Ich konnte nach ihr die Gattungen der Welt befriedigend gruppieren, was mir nach der Loew-Beckerschen dreiteiligen Klassifikation nicht möglich war.

Im Anschlusse hieran möchte ich noch einige Bemerkungen machen, zu denen ich durch bloß flüchtiges Lesen der Arbeit veranlaßt werde. Es ist Becker entgangen, daß ich auf *Canace ranula* Lw. in Suppl. Entom. N. 3 p. 98 bereits das Genus *Xanthocanace* aufstellte. *Dinomylia* Becker 1926 ist hierzu ein Synonym.

In ein Literaturverzeichnis der paläarktischen Ephyriden gehören auch die verdienstvollen Arbeiten des amerikanischen Dipterologen E. T. Cresson jr. Seine „Studies in American Ephyrididae“ in Trans. Amer. Ent. Soc. 1916—25 und seine „Descriptions of New Genera and species of the Dipt. Fam. Ephyrididae“ in den Ent. News, 1914—1925, haben auch für die europäische Fauna volle Bedeutung, sowohl wegen der Systematik als auch wegen der vielen gemeinsamen Arten beider Kontinente.

Die außerpalaarktische Verbreitung der Species sollte auch stets mit erwähnt werden. So sind z. B. mit Nord-Amerika gemeinsame Arten folgende 18: *Dichaeta caudata* Fall., *Notiphila riparia* Mg., *Paralimna decipiens* Lw., *Trimerina madizans* Fall., *Mosillus subsultans* F., *Clanoneurum cimiciforme* Hal., *Ilythea spilota* Curt., *Athyroglossa nudiuscula* Lw. und *ordinata* Beck., *Psilopa girschneri* v. Röd., *Discocerina obscurella* Fall. und *pulchella* Mg., *Ochthera mantis* Deg., *Philhygiola picta* Fall., *Scatella quadrata* Fall., *stagnalis* Fall., *stehammari* Zett., *Brachydeutera argentata* Walk.

Die Gattungen *Notiphila* und *Ephydra* wurden von Fall en schon 1810 im Spec. ent. nov. dipt. dispon. methodus aufgestellt, erstere p. 22, 72, letztere p. 22, 71.

Nach den Nomenklaturregeln darf ein einmal festgelegter Gattungstypus, soweit er die Priorität nicht verletzt, nicht mehr geändert werden, was sehr begreiflich ist. Der fixierte Typus von *Paralimna* Lw. ist *appendiculata* Lw., für *decipiens* Lw. hat Cresson 1916 das Subgenus *Phaeosterna* aufgestellt. Als Type von *Hydrina* R. D. wurde von Coquillett<sup>1)</sup> *guttata* Fall. (als *vernalis* R. D.) fixiert, weshalb, wie ich schon in der Wien. Ent. Zeit. 1910 p. 312 erwähnte, *Hydrina* R. D. für *Hyadina* Hal. eintreten muß. Becker hat nun *Hydrina* R. D. für *Philhygria* Stenh.

<sup>1)</sup> The Type-Species of the N. Amer. Genera of Diptera. Proc. U. S. Nat. Mus. v. 37 p. 553. (1910).

benützt, was untunlich ist. Richtige Schreibweise ist *Philhygria* und *Philhygriola*.

Nach Cresson gehört *Mosillus albipennis* Loew zum Genus *Chlorichaeta* Becker, *Psilopa girschneri* v. Röd. zur Gattung *Clasiopella* Hend., wodurch zur paläarkt. Fauna noch diese 2 Gattungen hinzutreten würden.

*Athyroglossa glabra* Mg. ist nach Cresson eine von *flaviventris* Mg. verschiedene Art. Zu *Athyroglossa nudiuscula* Lw. kommt *Ochtheroidea melanderi* Cress. als Synonym.

Auch *Rhynchopsilopa* Hend. 1913 gehört zur paläarkt. Fauna, da ich für Herrn Efflatoun eine neue Art aus Ägypten bestimmte.

Für *Discocerina albifrons* Mg. (nec Fall.) bleibt als richtiger Name *palliditarsis* Beck., zu *obsurella* Fall. ist nach Cresson *parva* Lw. als Synonym zu setzen. Beim Genus *Ditrichophora* hat Cresson übersehen, daß ich auf *Discocerina xanthocera* Lw. bereits die Gattung *Diclasioipa* 1917 errichtet habe.

1925 hat Dr. Hering in der Zeitschr. f. Morphol. u. Ökol. d. Tiere Bd. 4 drei neue *Hydrellia*-Arten beschrieben: *stratiotae* p. 535, *butomi* p. 536 u. *hydrocharitis* p. 537.

*Cyphops* Jaen. 1866 habe ich in den Suppl. Entom. II. 1913 p. 98 als eigene, von *Dryxo* verschiedene Gattung beschrieben.

Der Typus von *Napaea* R. D. ist *coarctata* Fall.

Unter „Biologie“ wäre von allgemeinem Interesse gewesen zu erwähnen, daß in den Salzseen von Kalifornien *Ephydra*-Larven in so ungeheurer Menge vorkommen, daß sie den dortigen Indianern einen wichtigen Teil ihrer Nahrung bilden. Außer älteren Nachrichten siehe Aldrich, The biologie of some western species of the genus *Ephydra*, 1912, Journ. N. J. Ent. Soc. v. XX, p. 77 bis 99 und Chih Ping, The biology of *Ephydra subopaca* Lw., 1921, Corn. Univ. Agr. Exp. Stat. Mem. 49 p. 561—616.

Aufzuzählen ist auch die schöne Arbeit von Dr. Vogler, Beiträge zur Metamorphose der *Tichomyza fusca*, 1900, Illustr. Zeitschr. f. Entom. p. 1—4, 17—20, 33—36.

Wie aus diesen Bemerkungen zu ersehen ist, beziehen sich dieselben bloß auf Äußerlichkeiten, einige von ihnen auf Tatsachen, die Becker wahrscheinlich noch nicht bekannt geworden waren, als er seine Arbeit schrieb, kurz und gut, ich wollte damit keineswegs den großen Wert und Nutzen von Beckers letzter Arbeit auch nur irgendwie schmälern. Im Gegenteil, wir Dipterologen danken ihm alle dafür!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926](#)

Autor(en)/Author(s): Hendel Friedrich

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Dr. Beckers Arbeit über die paläarktischen Ephydriden 1926. \(Dipt.\) 353-355](#)